

Façade erheben sich zwei kleinere Thürme, die mit dem hochgiebligen Mittelbau galerieartig verbunden sind. In naher Verwandtschaft zu diesem Bau ist das

Münster zu
Beverley.

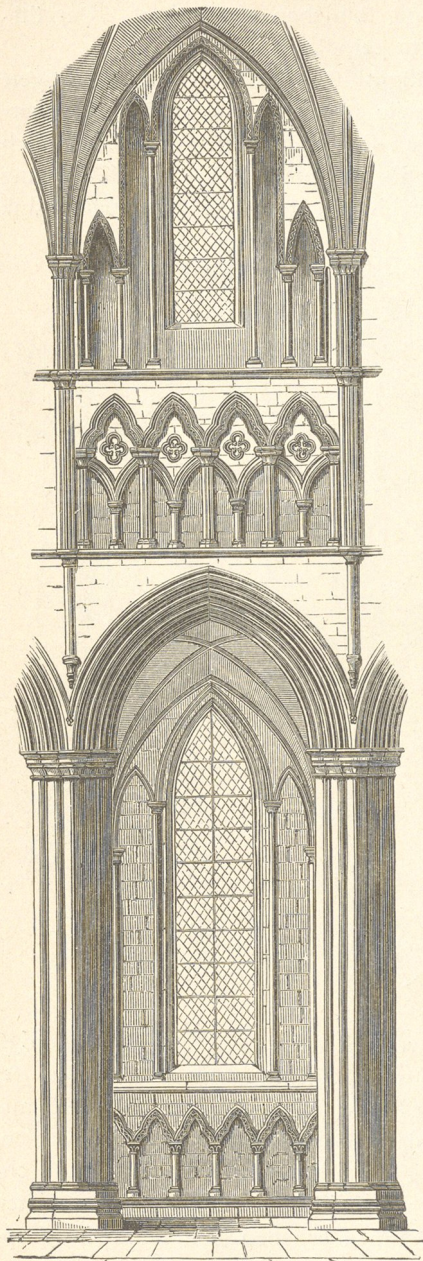


Fig. 647. System vom Münster zu Beverley.

Kathedrale
von Lincoln.

Münster von Beverley durchgeführt, das mit seinem geraden Chor, dem doppelten Kreuzschiff, den schlanken, einfachen Formen an Pfeilern, Fenstern und Strebewerken die englische Frühgothik klar ausgeprägt zeigt. Hier sind die Pfeiler in den östlichen Theilen (Fig. 647) besonders schlank und in consequenter Weise gebündelt. In den Fensterystemen und den Triforien herrscht

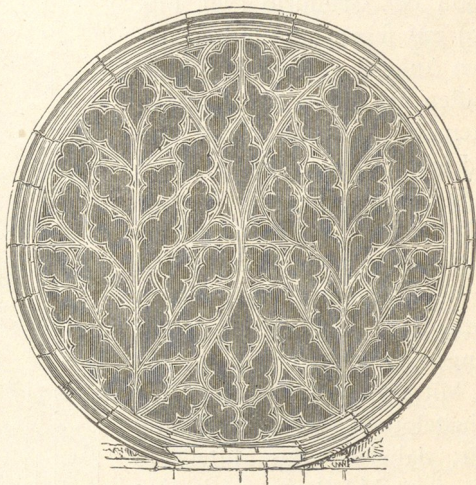


Fig. 648. Kathedrale zu Lincoln.
Rose im Kreuzschiff.

wiederum der Lanzetbogen, letztere aber sind nur als decorative Galerie in eigenthümlich unruhigem Formenspiel behandelt. Die westlichen Theile des Baues entwickeln daselbe System in etwas freierer Weise, fügen aber die durchgebildeten Maaßwerkfenster hinzu.

Ungefähr auf derselben Stufe der Ausbildung steht die Kathedrale von Lincoln, noch im 12. Jahrh. begonnen, mit gruppirten Lanzetfenstern, reichen, aus gebündelten Säulen zusammengesetzten Pfeilern und klar entwickelten Triforien; die östlichen Theile jedoch schon mit prächtigen breiten Maaßwerk-

fenstern, und die Kreuzschiff-Façade mit einer brillanten Rose geschmückt. (Fig. 648.) Auch hier sind die Dimensionen höchst bedeutend, die ganze äußere Länge beträgt 160 M., die innere ohne die Thurmhalle 136,55 M., die innere Länge des großen